

MPUMALANGA - ARCHÄOLOGIE IM ÖSTLICHEN HIGHVELD SÜDAFRIKAS

DAI Standort Commission for Archaeology of Non-European Cultures

Projektart Einzelprojekt

Laufzeit seit 2016

Disziplinen Afrikanische Archäologie

METADATEN



Projektverantwortlicher PD Dr. Jörg Linstädter

Adresse Dürenstr. 35-37 Bonn , 53173 Bonn

Email Joerg.Linstaedter@dainst.de

Laufzeit seit 2016

Projektart Einzelprojekt

Fokus Feldforschung, Objektforschung, Regionalforschung

Disziplin Afrikanische Archäologie

Methoden Datierungsmethoden, Feldforschung, Grabungsmethoden,
Materialuntersuchungen, Statistik, Typologie

Förderer Commission for Archaeology of Non-European Cultures (KAAK) Bonn, Eberhard
Karls Universität Tübingen

Schlagworte Holozän, Paläolithikum, Urgeschichte, Regionen, Farbsteine, Keramik,
Feuersteine, Ocker, Quarz, Silex, Pigmente, Gefäße, Archäologisch definierte Gruppen

Projekt-ID 5847



ÜBERBLICK

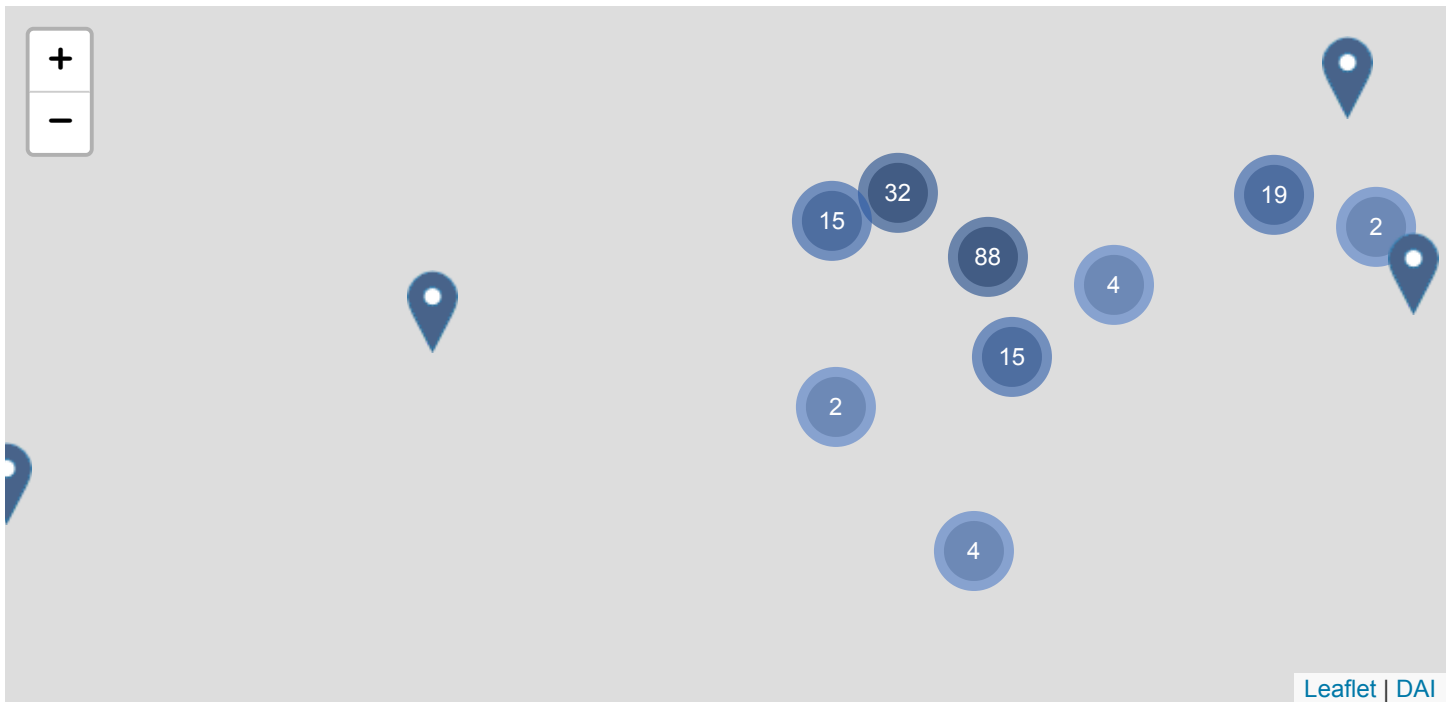
Die South Africa, School of Geography, Archaeology and Environmental Studies der Witwatersrand Universität Johannesburg unter Leitung von Dr. Alex Schoeman erforscht schon seit langem Ackerbaukulturen (Farming Communities) im Hochland des östlichen Südafrika. Im Fokus stehen hier vor allem die Bokoni, die den Nordwesten und Süden des heutigen Mpumalanga zwischen ca. 1500 und 1820 CE besiedelt haben. Sie hinterließen komplexe Anlagen aus Steinwällen, Reste ausgedehnter Siedlungen, sowie Terrassensysteme, die auf spezialisierte Formen der Landwirtschaft verweisen. Seit langem war die Frage von Interesse, inwieweit diese Ackerbau Gesellschaften mit parallel lebenden Jäger-Sammler Gruppen in Kontakt getreten sind. Diese sogenannten San besiedelten das Gebiet lange bevor Gemeinschaften mit einer produzierenden Wirtschaftsweise von maximal 2000 Jahren in die Region einwanderten. Um dieser Frage näher zu kommen, begann ein Team aus DAI, Universität Tübingen und Wits University mit Grabungen im sogenannten Iron Pig Shelter, das sich nahe dem Komati Fluss auf dem Gelände der Doornkop Nature Reserve befindet. Durch die Grabung wurden Schichten bis ca. 16.000 Jahren BP erschlossen. Die frühen Inventare, die dem sogenannten Later Stone Age (LSA) zuzuordnen sind zeigen bereits interessante technologische Wechsel in der Steingeräteindustrie. Die Auswertung der jüngeren Funde dauert noch an und verspricht spannende Erkenntnisse für dieses Thema in der Region.

RAUM & ZEIT

FORSCHUNG

KULTURERHALT

VERNETZUNG



ERGEBNISSE



Carolina, Provinz Mpumalanga

PARTNER & FÖRDERER

FÖRDERER

*Commission for Archaeology of Non-European Cultures
(KAAK) Bonn*

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT
TÜBINGEN



Eberhard Karls Universität Tübingen

TEAM